

Mein lieber & guter.

Zeh sehe da nicht so viel Lüste.
 res. Das thui und vor müsste bringen,
 zumal Ihr erster Brief lautet, 'Hinc'
 wor in dem ein ersten Satz. Er hätte
 von Br.'s 'Textnahme' sprechen dürfen,
 die Ihnen erwünscht sei - ^{will mehr} zumal Sie
 selbst sich zu stark darin beider.
 Ich hätte vielleicht geschrieben: «Ich
 kann Herrn B.'s verständliche Erwar-
 tungen und Ihre freundliche Textnahme
 unmöglich als beiderd betrachten, da
 u. s. w.». Aber genug.

Die Sache selbst lebt ganz natürlich
 und redlich weiter. Ich bitte Sie an

den den Satz Br's anzuknüpfen,
in dem er schreibt: „darüber mochten
wir sehr und Ihnen sprechen“. Tun
Sie das doch ruhig mal, ganz ohne
„Diplomatie“. Ich verspreche mir sehr
viel von einer Besprechung zwischen dem
jungen Brechtmann und Ihnen.

Als Haltung mir eines: Bitte kein
Eifer! Tatsachen und abwartendes
Zurückhalten. Wärme entsteht beständig -

Sobald ich bei Br. die Tür klopfe
mir habe, wird der Kirchplatz vor
der Storr. Brechtmann ist noch sehr jung,
wenn auch nicht ohne Ratsrat. Ich
denke das selbe wird dem gesagt,
wenn sie Anfang Feb. jemandem
kürzen.

Ich schreibe heute kurz,
da der Brief fortsetzt. Viele liebe Grüße
an mir und Frau Annie.

Stets der

A. M.